

Final Fantasy Two Realistics

Part 6-10

Von Rikku_Nox

Kapitel 2: Junon

Kapitel 7; Junon

»Als Robin kam nach Nottingham,

Bestimmt ohne Hinterhalt,

betete er zu Gott und der milden Maria,

Ihn sicher wieder herauszubringen.

Stand neben ihm ein großköpfig Mönch,

Ich bete zu Gott, wer er sei!

Doch dann erkannt' er gut Robin,

Sobald er ihn gesehen hat.« Child, Nr. 119 Robin Hood and the Monk

»Und so hast das Biest echt erledigt?« Fragte Tifa und sah Kim etwas ungläubig an, diese nickte »Klar! Mit einem Plan und ein bisschen Verstand kann man jeden Gegner erledigen!«

»Nein! Sei dir da mal nicht so sicher!« Barret verschränkte die Arme und sah Kim abschätzend an.

Momentan befanden sie sich in dem großen Fahrstuhl, auf dem Weg nach oben. Die Wache war eingeschlafen und schien auch nicht so schnell wieder aufzuwachen.

Ihr Gesprächsthema war- wie man hörte- Kims Kampf gegen die Seeschlange.

»Da geb ich arret recht... außerdem hättest du selbst dabei sterben können..« das war Reds Ansicht, aber Kim grinste nur »Bin ich aber nicht, oder?«

Die Anderen seufzten und schüttelten den Kopf. Kim, die diese Reaktion nicht verstehen konnte, verschränkte die Arme und meinte »Was denn? Stimmt doch!«

»Schon.. aber es ist Tatsache, dass du hättest tot sein können..« Versuchte Aeris zu erklären. Kim verstand immer noch nicht »Aber.. bin ich doch nicht..«

»Wie soll ich dir das erklären?« Aeris seufzte. Barret gab ihr einen Wink »Sie wird's schon noch irgendwann verstehen..«

Kim sah sie noch einen Moment verwirrt an, dann konzentrierte sie siech wieder auf andere Dinge. Die Musik wurde immer lauter und ratternd und knarrend hielt der Fahrstuhl schließlich. Kim sah zu der Tür, durch die jetzt dünne Lichtstrahlen schimmerten.

»Gut.. jetzt wird's ernst Leute!« Barret wies auf die Fahrstuhltür »Als erstes müssen wir uns Verkleiden..« Er trat an die Tür, öffnete diese einen Spalt und sah sich um.

»Okay.. niemand zu sehen.. kommt ihr?«

Sie verließen leise den Fahrstuhl und sahen sich in dem Gang um. Hinter den großen

Fenstern war der Hangar zu sehen, wo sich auch momentan noch die Highwind befand.

Kim zeigte geradeaus auf einen Raum »Da ist die Umkleide!«

»Woher weißt du das denn wieder?« Barret hob eine Augenbraue und sah sie an. Kim grinste nur und ging zu dem Raum. Die Anderen folgten ihr. Sie traten ein und siehe da, Kim hatte recht gehabt.

»Na gut.. nicht schlecht Kleine... lasst uns die Sachen anziehen..« Barret sah- scheinbar angeekelt- die Shinrauniformen an. Tifa gab ihm einen Stoß und zeigte auf eine Matrosenuniform »Dann zieh doch das da an!«

Das tat er dann auch. Kim hatte so ihre Schwierigkeiten, die passende Größe zu finden. Aber schließlich hatte auch sie etwas gefunden.

»Blau steht mir oder?« Fragte Kim und betrachtete sich im Spiegel. Die Anderen schüttelten- wiedereinmal- den Kopf und seufzten.

»Hey! Das sollte ein Jocke sein!« Kim musterte die Anderen »Ich mein nicht immer alles ernst..« die Anderen sahen sich kurz an und dann sagte Tifa »Wir müssen zu den Docks! Da wartet Cloud auf uns!«

Sie nickten und verließen die Umkleide.

»Nameless! Du musst hier drinnen bleiben, ja?« Sagte Kim, die den Chocobo unter die Uniform gesteckt hatte. Nameless' Kopf tauchte auf und er sah Kim niedergeschlagen an.

»Tut mir Leid.. aber es geht nicht anders..« Kim stopfte den Kleinen zurück unter die Uniform und nickte den Anderen zu »Lasst uns gehen!«

Sie verließen den Gang und traten raus auf eine Art Plattform, an deren rechter Seite Häuser waren, links ging es steil hinab in die Tiefe. Der Marsch war schon vorüber, nur noch an den einzelnen Läden und Häusern hingen Tücher, Banner und Plakate an denen Rufus stand.

»Überhauptnicht selbstverliebt der Typ, oder?« Kim sah sich die Banner an und verschränkte die Arme. Über die Lippen der Anderen ging ein leises Lachen.

»Na ja.. zum Glück ist der Marsch schon vorbei...« Sagte Aeris und sie gingen die Straße entlang weiter.

Schon nach wenigen Schritten hatte Kim Probleme damit, Nameless unter Kontrolle zu behalten. Der Kleine zappelte und versuchte immer wieder verbissen wegzukommen.

»Nameless! Lass das! Deine Krallen! Pass auf!« Flüsterte Kim wütend, doch der Chocobo ließ sich nicht beirren.

»Was ist denn jetzt wieder los?« Barret sah Kim böse an, diese sah verzweifelt zurück »Ich weiß nicht! Nameless dreht voll ab!«

Und da hatte sich das Tierchen auch schon befreit und war auf die Straße gehopst.

»Nameless! Es reicht! Du bist viel zu- NAMELESS!«

Der Chocobo war losgerannt und in einer Gasse verschwunden. Kim fackelte nicht lange und rannte hinterher.

»Hey! Nicht! Komm zurück!« Bellte Barret, aber keiner konnte Kim jetzt noch aufhalten. Sie sprengte in die Gasse und hechtete diese entlang. Von dem Chocobo konnte sie schon nichts mehr sehen. Sie rief nach seinem Namen, aber Nameless war schon zu weit weg.

Kim jagte aus der Gasse und platzte mitten in einen Marsch.

Nur so gerade konnte sie den Gestalten ausweichen, die sich lauthals beschwerten. Was sie hinterließ, war das reinste Chaos und bestimmt war es Rufus und Heidegger nicht entgangen. Aber das war momentan egal, denn Kim hatte Nameless erspäht, der

gerade in ein Haus einmarschierte.

»Hey! WARTE!« Brüllte Kim und drängte sich weiter durch die Reihen der Shinra. Sie stolperte in das Haus und folgte dem Chocobo eine Treppe runter.

Nameless machte an einer Bar halt, auf dessen Tresen eine Art Salzstangen stand. Seine Flügelchen streckte er empor und versuchte so an die Dinger zu kommen, die er anscheinend gerochen haben musste.

»Das gibt's doch gar nicht! Nameless! Wir haben keine Zeit für so etwas!« Nörgelte Kim und hob den Kleinen hoch. Dieser schrie nach den Stangen und mühte sich ab daran zu kommen.

»Ja.. die Chocobos sind verrückt danach!«

Kim schrak auf und sah zu dem Mann, der hinter dem Tresen stand und Gläser spülte. Er stellte es ab, trocknete seine Hände am Handtuch ab und ging rüber zu Kim.

Dann zog er eine Stange aus dem Glas und gab sie Nameless.

»Äh.. entschuldigen sie..« Sagte Kim schnell und wollte sich rasch davon machen.

»Kein Problem« Der Mann lächelte und machte sich dann wieder ans Spülen.

»Nameless... du wirst uns noch alle-« Kim stockte, als sie sah, wie die Turks die Treppe runter kamen. Kim stopfte den Chocobo schnell zurück unter ihre Uniform.

»Habt ihr das vorhin mitbekommen?« Fragte Reno.

»Was? Meinst du den, der eben gerade durch den Marsch gestolpert ist?« Wollte Rude wissen, Reno nickte »Die werden immer Pflichtvergessener!«

die Turks schoben sich an Kim vorbei und setzten sich an einen Tisch. Kim beschloss sich still und heimlich von dannen zu machen, bevor sie angesprochen wurde.

Langsam, aber stur, ging sie zu der Treppe und wollte diese gerade hochsteigen, als Elena auf sie aufmerksam wurde »Hey du! Was machst du hier? Solltest du nicht auch beim Marsch sein?« Kim blieb stehen, atmete tief ein und drehte sich um »Tja.. hehe.. ja.. schätze schon... also.. ich.. ich geh dann mal.. zum.. Marsch.. ja?« Schnell wirbelte sie wieder herum und wollte schnurstracks hoch gehen, als Nameless wieder anfangen einen riesen Terz zu machen.

Nicht jetzt! Flehte Kim, aber der Chocobo schlüpfte aus ihrer Uniform und rannte zurück zum Tresen. »Einen Moment.. den kenne ich doch..« Sagten Rude und Elena wie aus einem Munde und waren sofort auf den Beinen. Kim sprengte zu dem Chocobo, packte ihn und rannte mit dem dummen Satz »Tja.. ich muss dann los!« die Treppen hoch.

Bestimmt würden sie ihr folgen.

Oben auf der Straße angekommen erkannte sie zu ihrem Wehleid, dass der Marsch schon vorbei gezogen war. Sie hätte sich in ihm gut verstecken können, aber nun musste sie die Beine in die Hand nehmen und rennen.

Sie sah gehetzt über ihre Schulter und es war genauso, wie sie es erwartet hatte; Die Turks waren schon dabei sie einzuholen. Kim legte noch einen Zahn zu und sprengte die Straße runter. Ihr erster Gedanke war, so schnell wie möglich zu den Docks zu kommen, aber dann viel ihr ein, dass sie die Turks dann geradewegs zu den Anderen führen würde.

So schlug sie zunächst einmal einen haken und verschwand in der nächsten Seitengasse. Es war jene Gasse, die sie schon auf dem Weg hierher durchquert hatte. Auf der anderen Seite hechtete sie nach links, die Straße runter, in die Richtung der Docks.

Sie musste sich schnell etwas einfallen lassen, um diese Typen loszuwerden, da diese schon aufholten. Schließlich legte es Kim darauf an, geschnappt zu werden und rannte in das nächstbeste Haus. Breschte an dem verdatterten Besitzer vorbei in die obere

Etage.

Dann ging es noch ein Stockwerk weiter hoch und schließlich ins Schlafzimmer.

Kim knallte die Tür zu und verriegelte sie.

Hastig sah sie sich um, ging mit schnellen Schritten zum Fenster, öffnete dieses und sah nach unten. Es war hoch. Aber ihr blieb nichts anderes übrig. Sie hastete zum Bett, griff nach Decke und Laken und begann damit diese schnell zu verknoten.

Draußen hörte sie schon eilende Schritte im Treppenhaus. Waren die Turks erst mal hier oben angekommen, dann würden sie die Tür in Nullkommanichts offen haben.

»Komm schon, Nameless! Hilf mir!« Schnell band sie das notdürftige Seil an den Bettpfosten

und warf den Rest aus dem Fenster. Es reichte nicht bis unten, aber wenigstens so weit, dass sich Kim bei dem letzten Sprung nichts brechen würde.

Rasch kletterte sie runter und ließ sich schließlich auf den Boden fallen, von wo aus sie wieder Richtung Gasse rannte und in ihr verschwand.

Hier ließ sie ihr Gerenne in ein seichtes Trab übergehen. Den Chocobo hielt sie festumschlungen in den Händen »Mach das nie wieder!«

Kim sah das Tierchen tadelnd an und Nameless senkte beschämt den Kopf.

»Richtig so! Schäm di-« Weiter kam sie nicht, da sie in jemanden hineingelaufen war. Unsanft fiel sie auf den Hosenboden, den Chocobo hatte sie fallen gelassen.

»Sieh mal einer an.. den Chocobo würde ich unter Tausenden wiedererkennen..«

Kim sah auf und genau in das Gesicht von Tseng.

Der hatte Kim gerade noch gefehlt. Eine Flucht war dieses mal aussichtslos, da sie nicht zurück konnte. Hinter ihr waren die anderen Turks und vor ihr Tseng. Da half nur eines; Zähne zusammenbeißen und einen auf stur machen.

»Und wenn das der Chocobo ist, der ich denke der er ist.. dann müsstest du..«

Der Turk nahm Kim den Helm ab »Wusste ich es doch! Die Kleine die zu den Terroristen gehört!« Kim stand auf und sah ihn trotzig an »Erstens bin ich nicht klein und zweitens sind nicht wir die Terroristen!«

»Und drittens bist du nicht in der Position, um eine große Klappe zu riskieren..« Tseng wies an das andere Ende der Gasse. Kim drehte sich um und gewahrte die anderen drei Turks.

»Eigentlich sollte ich dich ja beglückwünschen.. deine Halsbrecherische Flucht wäre schließlich fast gelungen..« Tseng grinste. Kim sollte sich schnellstens etwas einfallen lassen. Noch war sie nicht gefangen. Noch war nicht aller Tage Ende!

»Ach sag doch mal.. wo ist denn der Rest?«

»Keine Ahnung!« Gab Kim zurück und sah sich flüchtig nach einem Fluchtweg um.

»Ich finde, wir sollten es aus ihr rausquetschen!« Rief Reno aus. Kim sah ihn böse an und wich seiner Hand aus, die nach ihrem Kragen packte.

Nameless piepste wütend und zwickte dem Turk ins Bein, woraufhin dieser den kleinen Vogel einfach mit dem Fuß wegtrat. Der Chocobo kreischte auf und kullerte über den Boden.

»Nameless!« Rief Kim erschrocken und hob ihn auf. Sie drückte das Tier an sich und sah Reno wütend an »Du gemeiner, blöder-«

»Na, na.. also.. jetzt mal ganz ruhig! Außerdem könnte die Kleine uns noch ganz nützlich sein, oder?« Tseng sah sie mit einem falschen Lächeln an. Kim sah böse zurück

»Euch werd ich ganz bestimmt nicht nützlich sein!«

Kim fühlte etwas in ihrer Hosentasche und wagte es, noch mal alles auf eine Karte zu setzen.

»Wetten wir doch..« Tseng trat etwas näher.

»Wer mich attackiert, der muss mit den Konsequenzen rechnen!« Schrie Kim, ihre Hand schnellte in ihre Hosentasche und zog die Substanz raus.

»Was-?« Mehr brachten die Turks nicht mehr raus, da die Substanz hell aufleuchtete und sie blendete. Sie schriegen auf und Kim nutzte die Gelegenheit um an Tseng vorbei abzuhaufen.

Im laufen steckte Kim die Substanz wieder ein, damit diese nicht wieder ihre Hand verbrennen konnte. Den Helm hatte sie sich auch wieder geschnappt und aufgesetzt. Jetzt hielt sie nichts mehr auf. Wie ein Gepard bräschte sie zu den Docks. Nameless hatte sie wieder unter die Uniform gesteckt. Sie hoffte nur, dass das Schiff noch nicht weg war und dass die Turks nicht bescheid gaben, dass es nicht auslaufen sollte.

Mit rasendem Herzen kam sie schließlich an den Docks an und sie hatte das Glück auf ihrer Seite: Das Schiff war noch nicht ausgelaufen und keiner nahm Notiz von ihr, als sie sich an Bord schlich. Dort angekommen, lehnte sie sich gegen eine Kiste und ließ sich daran herab sinken. Ihr war heiß und das Atmen tat im Hals weh, aber sie hatte es geschafft.

Just in diesem Moment schloss sich die Schiffsklappe und der Dampfer fuhr los.

»Hey! Da bist du ja!« Flüsterte jemand. Kim schrak auf und sah einen Uniformten an.

»Ich bin's, Aeris!«

»Ach so..«

»Was war los?«

Kim holte Luft und versuchte ihren Atem wieder zu regeln »Ich wurde fast von diesen vermaledeiten Turks erwischt..«

»Wir hatten keine Zeit dich zu suchen.. tut mir Leid..«

Kim winkte ab und stand auf »Schon gut.. sag mal.. weißt du wo Cloud ist?«

»Ich glaub er ist an Deck..«

»Danke!« Kim ging langsam zu der Treppe und stieg diese hoch. Ihr taten die Füße weh und sie hatte das unguete Gefühl, dass ihre Flankenwunde wieder aufgebrochen war. Wenigstens hatten sich ihre Atmung und ihr Herz wieder beruhigt.

Zum Glück schaukelte das Boot nicht so doll, sonst wäre sie glatt wieder hingefallen. An Deck war nicht viel los. Die Meisten hier waren von Clouds Truppe. Als erstes erkannte sie Red, der wie ein Betrunkener auf einer Erhöhung hin- und her taumelte. Kim wunderte es, dass keiner es bemerkte.

»Kim?«

Kim drehte sich um und grinste etwas »Hey Cloud!«

Cloud sah sie abschätzend an »Ist alles okay? Die Anderen meinten, du seiest verschwunden..«

»Nicht direkt verschwunden... nur auf der Flucht vor den verrückten Turks..«

»Sie haben dich verfolgt?«

»Ja.. als ich Nameless zurückholen wollte...« Kim ließ den kleinen Chocobo nach Luft schnappen, indem sie seinen Kopf unter der Uniform hervor holte. Cloud schüttelte den Kopf »Dabei hätte wer weiß was passieren können!«

»Ja.. ich weiß... aber mehr sorgen mache ich mir jetzt, dass sie Rufus bescheid geben und das wir hier geschnappt werden..«

»Tja..« Cloud sah sich prüfend um, aber an Deck tat sich nichts. Er sah wieder Kim an »Ich glaube nicht, dass sie es tun werden.. und wenn doch.. dann ist es halt so..«

Kim nickte nur. Was hätte sie auch darauf antworten sollen?

Sie führte ihre Hand prüfend über die Hosentasche, in der sich die Substanz befand und stellte mit Erleichterung fest, dass nichts verbrand war.

Cloud folgte ihrer Bewegung und wies mit einem nicken auf die Hosentasche »In der

ist doch deine Substanz oder?

»Japp!« Kim griff in die Tasche und zog den Stein raus.

Cloud studierte sie einen Moment und sagte dann »Sie ist eigenartig..«

»Wieso?«

»Ich hab so etwas noch nie zuvor gesehen.. irgendwie beschützt sie dich in heiklen Situationen.. aber dafür schädigt sie dir auch und ein Monster kannst du auch nicht damit rufen.. das ist seltsam..«

»Hm.. vielleicht..« Kim sah die Substanz an. Es hatte schon ein Monster in sich, aber dieses Ungeheuer, welches Kim damals gesehen hatte, kam einfach nicht raus.

Das mit dem Verbrennen gab ihr allerdings auch zu denken.

»Na ja.. die Hautsache ist erst mal, dass sie dich vor schlimmen Gefahren beschützt..«

Kim nickte und steckte die Substanz wieder weg.

Cloud ging an ihr vorbei, in Richtung Heck. Kim sah ihm nach »Wohin?«

»Ich geh mal nachsehen, was Barret treibt..«

Kim nickte und folgte ihm dann. Cloud sah sie verwirrt an und Kim grinste »Ich komm mal mit..« Der Söldner zuckte mit den Schultern und sie gingen gemeinsam zum Heck.

Hier hinten befand sich auch der Raum mit dem großen Fenster, hinter dem sich Rufus und Heidegger befanden. Barret fanden sie auch hier hinten. Er schien sich furchtbar über die Beiden hinter der Fensterscheibe aufzuregen.

»Das ist ja mal wieder typisch..« Sagte Kim und musterte Barret abschätzend.

»Typisch? Diese Beiden haben...« Er sah wütend zur Seite und ballte seine eine Hand zur Faust »Biggs, Wedge, Jesse...«

»Ja ich weiß.. aber wenn du hier so auffällig rumrennst, dann Entdecken sie uns!« Sagte Cloud ernst und wies über die Schulter zum Bug »Komm.. wir gehen zurück zu den anderen..«

Barret sah wütend drein, musterte noch einmal Rufus und Heidegger, ehe er schließlich an Cloud vorbei zum Bug des Schiffes ging.

Seltsam, dachte Kim, normalerweise müsste jetzt die Durchsage kommen...

Doch es geschah nichts. Es wurde nicht durchgesagt, dass eine verdächtige Person gesichtet worden war. Entweder hatte Sephiroth den Plan gefasst, das Meer zu durchschwimmen, oder aber er war auf dem anderen Kontinent geblieben. Beides erschien sehr unwahrscheinlich, doch es war eine Tatsache, dass er nicht an Bord war. Oder war er es und wurde nur nicht entdeckt?

Kim sah noch einmal instinktiv über die Schulter, zu dem großen Fenster, ehe sie Cloud folgte. Es lies sie nicht los. Mehrmals musste sie sich vergewissern, dass alles in Ordnung war. Aber es gab nichts bedrohliches. Schließlich gab sie es auf und hielt es für das Beste, ab jetzt erst mal nicht mehr so aufzufallen.

Als sie wieder vorne waren, seilte sie sich ab und setzte sich auf die rostigen Stufen einer Eisentreppe. Gelaugweilt zupfte sie an den Falten in ihrer Uniform und holte dann Nameless hervor- nachdem sie sich vergewissert hatte, dass niemand zusah- und ließ ihn etwas Luft schnappen. Ersteinmal zahlte er Kim die rauen Methoden heim, mit denen sie ihn hier herumgeschleppt hatte, indem er sie in die Seite zwickte.

»Aua! Ja! Ich weiß, dass die das nicht gefallen hat!« Erwiderte Kim und rieb sich die Seite, an der sich sowieso schon die Wunde befand, welche sie sich im Kampf gegen die Seeschlange zugezogen hatte. Sie sah den Chocobo tadelnd an, doch dieser ignorierte es und putzte sich sein zwar krauses, aber immer noch glänzend silbriges Gefieder.

Kim seufzte und sah in den Himmel. Er war mit dichten, dunklen Wolken behangen und kein Sonnenstrahl konnte diese Barriere durchdringen oder ankratzen. Der Wind

pfiff jetzt- wo sie weiter auf dem offenem Ozean waren- lauter und brachte die Wellen zum tanzen und schäumen. Das Schiff schaukelte sachte in ihnen und gab knallende Geräusche von sich, wenn eine Welle gegen die Außenwand schlug.

Kim senkte den Blick und sah sich gelangweilt auf dem Schiff um. Die meisten Leute schienen unter Deck zu arbeiten oder was auch immer sie machten. Mit höchster Wahrscheinlichkeit waren nur jene hier oben, die zu Cloud gehörten. Ein paar erkannte sie auf dem ersten Blick- wie Red, der torkelte versuchte auf zwei Beinen zu laufen wie ein Mensch es zu tun pflegte. Es sah irgendwie ulkig aus. Wie ein Betrunkener.

Kim schüttelte den Kopf und wandte sich ab. Sie sah nach Nameless und stellte erfreut fest, dass er in ihrer Nähe blieb und nicht wegrannte, wie er es in Junon getan hatte.

Sie lächelte ihn knapp an und beschäftigte sich dann mit einer anderen Sache, die ihr schon öfters zu denken gegeben hatte. immer noch fragte sie sich, ob dies alles nun real war oder nicht. Ihr gesunder Menschenverstand verbat es ihr, an so einen Mumpitz zu glauben und mahnte sie klar und deutlich der anderen Stimme in ihrem Kopf, die darauf bestand, es sei alles real, aus dem Weg zu gehen.

Wenn zwei Stimmen und Meinungen in dem selben Kopf hämmerten, dann war man nach einiger Zeit sicher dem Wahnsinn verfallen, das wusste Kim, und darum versuchte sie sich auch für eine zu entscheiden, was mehr als schwierig war.

Hilflos sah sie in die ferne. So sehr sie dieses Abenteuer auch- in gewisser Hinsicht zumindest- genoss, sie vermisste langsam ihre Heimat. Wo ihr Vater war und alles was ihr so vertraut war. Jetzt, wo sie ganz genau darüber nachdachte, schrie sie förmlich innerlich nach ihrem Heim- auch, wenn sie es vorher nicht zu schätzen gewusst hatte. Sie schluckt die aufkommende Trauer herunter und kämpfe gegen sie an.

Vor ihrem inneren Auge tauchte das Bild ihres Vaters auf, der sie abwartend ansah und sich auflöste. Zum ersten mal war Kim froh darüber, eine Maske zu tragen, denn sonst hätte jeder ihre Tränen gesehen, die still über ihre Wangen flossen. Sie versuchte ihr Gesicht in den Händen zu vergraben, was allerdings nicht so recht gelingen wollte.

Sie schrak auf, als ein Knistern über die Lautsprecher flog und eine imposant klingende Stimme verkündete »Eine nicht zu identifizierende Person wurde gesichtet! Sofortige Festnahme erforderlich! Ich wiederhole; Nicht zu identifizierende Person gesichtet!«

Kim sprang auf. Ihre Tränen trockneten auf der Stelle und ihr Herz hämmerte schnell. Da war die Durchsage, auf die sie gewartet hatte. Sie packte Nameless und stopfte ihn zurück unter ihr Hemd. Der Kleine empörte sich kurz und gab dann ruhe.

Kim rannte zu den Anderen, die sich jetzt auf dem Deck versammelten, um die Lage abzuchecken. Alle waren da.

»Alle da?« Vergewisserte sich Cloud und sah sich einen nach dem Anderen an. Sie nickten heftig. »Wenn es keiner von uns ist, dann-«

»Sephiroth! Unten! Im Maschinenraum!« Unterbrach ihn Kim und gestikulierte wild. Cloud sah sie einen Moment lang an und nickte dann »Gut! Wir müssen uns das ansehen! Zwei kommen mit mir!«

»Ich gehe auf jedenfall!« Rief Kim, aber Cloud schüttelte den Kopf »Nein! Du nicht! Barret, Red! Ihr kommt mit, okay ?«

Die Beiden nickten.

»Das ist aber unfair! Ich will mit!« Beschwerete sich Kim und war drauf und dran, einfach mitzugehen. Cloud schüttelte erneut den Kopf »Nein! Das ist zu gefährlich!«

»Ich bin kein Nesthäkchen!«

Cloud befasste sich nicht weiter damit und gab den übrigen zu verstehen, dass sie hier die Stellung halten sollten, während die drei weg waren.

Kim sah ihnen wütend nach, wie sie unter Deck verschwanden. Sie hätte Cloud dafür am liebsten einen Kopf kürzer gemacht.

»Ist besser so!« Jemand legte Kim die Hand auf die Schulter und als diese sich umdrehte gewahrte sie Tifa, die sie vermutlich anlächelte.

»Ach ja?«

Tifa nickte und sah Kim beschwichtigend an »Ja! Ich weiß schon.. das ist spannend, aber auch gefährlich, wie Cloud schon gesagt hatte.. und wir würden dich nur ungern verlieren.«

»Aber mir passiert doch nichts! Außerdem; Warst du damals nicht auch wütend, als sie dich nicht mit in den Reaktor genommen haben?« Kim spielte wieder mit ihrem umfangreichen Wissen und all die Trauer von eben war vergessen und wie weggeblasen. Dafür blieb die Wut.

Tifa war kurz überrascht und wusste einen Moment nicht, was sie antworten sollte, aber dann fing sie sich wieder »Wenn man jung ist..«

Na toll, dachte Kim und verdrehte die Augen, was Tifa zum Glück nicht sehen konnte.

»Tifa hat recht, Kim!« Stimmt jetzt Aeris mit ein und vermutlich lächelte sie unter der Maske- das tat sie immer.

Kim schüttelte den Kopf. Sie war ärgerlich darüber und machte auch keinen Hehl daraus, es zu zeigen. Wütend machte sie kehrt und setzte sich wieder auf die Eisentreppe, ehe sie Nameless wieder rausließ.

»Ihr seit alle festgenommen!«

Kim sah verwirrt auf. Was sollte das heißen?

Es waren die Shinra. Eine Gruppe aus fünf Soldaten hatte sich um Aeris und Tifa versammelt und ein sechster packte Kim. Sie war so überrascht gewesen, dass sie sich im ersten Moment nicht wehrte, was ein Fehler war, da der Soldat sie nun schon fest in Händen hatte.

»Eine Falle?« Entgeisterte sich Tifa und sah sich hektisch um.

Kim wurde zu den Beiden anderen geschafft und arg gegen Aeris geschubst, die sie noch so gerade auffangen konnte.

»Genau so ist es!« Sagte eine Stimme.

Kim sah Richtung Treppe zum unteren Deck, wo Rufus aufgetaucht war.

Das begriff sie nicht. Was war los?

Alles lief hier total falsch! Wo zur Hölle war Sephiroth?!

Wieso wussten die Shinra, dass sie an Bord waren?!

Es kam ihr auch so gleich in den Sinn: Die Turks. Sie mussten doch bescheid gegeben haben.

»Rufus..« Drang Tifas böse Stimme an Kims Ohr. Kurz sah sie zu ihr, ehe sie sich wieder daran machte, den Präsidenten von Shinra INC. zu mustern.

Er sah nicht schlecht aus, war dafür aber ein um so schlechterer Mensch.

Er zuckte mit den Schultern »Wen hast du erwartet? Doch nicht etwa wirklich Sephiroth oder?« Er lachte amüsiert »Ich bitte euch! Das war eine gelungene Falle oder? Getrennt seit ihr weniger gefährlich..«

»Aber gegen Cloud alleine ablösen und fliehen wie ein Feigling.. ja ja...« Sagte Kim halblaut empört und hätte Rufus gerne mit bösen Blicken aufgespießt.

Tifa haute ihr sachte den Ellenbogen in die Seite- zum Glück in jene, die unverletzt war.

Rufus sah sie an »Das war Glück.. aber kommen wir zur Sache..« Er sah kurz auf Nameless, der hinter Kims Beinen stand und sich dort zu verstecken versuchte.

»Die Turks haben mich davon unterrichtet, dass ihr an Bord gegangen seit... und da seit ihr! Gut das du dem Fusseltier da gefolgt bist...«

Kims Magen drehte sich buchstäblich um. Sie war Schuld an dem Malöhr.

Nameless quietschte laut, wegen dem Fusseltier und seine Nackenfedern sträubten sich arg.

»So.. du bist also dieses mysteriöse Mädchen, dass angeblich Dinge vorhersehen kann, wie?«

Kim sagte gar nichts. Rufus lachte erneut »Sieht ja nicht gerade so aus, wenn du nicht mal das hier vorhersehen konntest... aber einige Sachen scheinst du ja zu wissen.. wie das Duell zwischen mir und Cloud..«

Kim sagte wieder nichts und Rufus zuckte daraufhin mit den Schultern.

»Wo sind die Jungs?« Fragte Tifa lautstark.

»Keine Sorge, ich hab sie nicht töten lassen..«

Kim sah sich hektisch um, aber es gab keinen Fluchtweg, keine Chance sich aus dieser Misssigen Lage zu ziehen.

Und, verdammt, ihr fiel auch nichts gescheites ein.

Die einzige Hoffnung waren die Langboote, welche sich an den Flanken, rechts, wie links, des Schiffes säumten. Aber erst einmal in eines zu kommen war so gut wie unmöglich. Bevor man es erreichen würde, hätten sie einen schon längst wieder in Gewahrsam.

Kim überlegte angestrengt und wurde nur unterbrochen, als weitere Shinra Cloud, Red und Barret anschleppten.

»Na sieh einer an... endlich wieder vereint wie mir scheint..« lachte Rufus.

Kim schüttelte sich, so sehr verabscheute sie seine ganze Art. Wie er sich gab und redete. Als ob er der alleinige Schöpfer und Richter wäre.

»Warts nur ab, du...« knurrte Barret und hätte vermutlich mit seinem Gewehrm auf den Präsidenten gezielt, wäre er nicht gefesselt gewesen.

Rufus belächelte ihn nur und wandte sich um »Na ja.. war ja nicht so doll, was? Ach.. bevor ich es vergesse.. wie wär's mit einem kleinen Ratespielchen? Was glaubt ihr wohl, wird mit euch passieren? Hm.. Vielleicht sollt die Kleine ja übernehmen.. sie ist doch hier die Seherin«

Er sah über die Schulter und grinste Kim an. Sie nahm die Maske ab und sah trotzig zurück.

»Klar.. wenn du willst..« Kim grinste und steckte beide Hände in die Hosentaschen. Cloud und die Anderen verfolgten die Geste gespannt.

»Ich sehe, dass wir gleich hier weg sind und ihr gar nicht wissen werdet, wie euch geschieht.«

Rufus wollte lachen, kam aber nicht mehr dazu, weil Kim blitzschnell die Hand aus der Tasche zog und die Augen zukniff. Sie spürte, dass Cloud und alle Anderen aus der Gruppe sie durchschaut hatten und ebenfalls die Augen zukniffen. Der Rest ging von alleine.

Die Substanz, welche sie aus der Tasche gezogen hatte, gab einen grellen Lichtblitz ab, der selbst durch Kims geschlossene Augen drang und ihr wehtat. Dann war alles still.

Vorsichtig öffnete Kim die Augen und stellte fest, dass das Licht verblasst war. Aus der Substanz zuckten helle, kleine Blitze und Kim war sich sicher, es geschafft zu haben.

Sie hatte die Substanz einigermaßen unter Kontrolle bringen können und sie war dann losgebrochen, als sie es wollte. Die Shinra lagen am Boden und über ihre Lippen ging einzig leises stöhnen. Sie hatten wirklich die volle Breitseite abbekommen. Kim schätzte, dass sie die nächsten Tage blind sein würden, und sie war richtig stolz auf das, was sie getan hatte.

Rasch vergewisserte sie sich, dass es den Anderen gut ging. Sie kniffen noch immer die Augen zu und öffneten sie nur sehr zögerlich.

»Alles okay, Leute!« Sagte Kim und grinste breit.

Langsam fing ihr Körper an zu zittern und ihr wurde schwindelig. Solche Nebenwirkungen kannte sie aber bereits vom letzten mal. Obwohl sie gedacht hatte, sie würde es dieses mal wirklich richtig geschafft haben.

Die Anderen sahen sich um. Ein bisschen verblüfft, aber doch mehr als zufrieden.

Barret eilte zu den Langbooten und sah kurz gen Horizont, wo schon die Landzunge von der Küste bei Costa Del Sol zu sehen war.

»Wir hauen ab! Den Rest schaffen wir auch so!« Sagte Tifa, die neben Barret stand und zur Landzunge sah.

»Wieso bringen wir diese Typen nicht erst um die Ecke?« Fragte Barret und sah zornig zu den Shinra.

»Keine gute Idee! Erstens will ich kein Blutbad und zweitens sind unter Deck noch mehr Shinra!« Entgegnete Cloud. Barret schnaubte, nickte dann aber und löste das Langboot, nachdem Tifa ihn und Cloud entfesselt hatte.

»geht's dir gut?« Fragte Aeris und sah Kim besorgt an.

Kim nickte halbstark und schüttelte sich kurz, um wenigstens etwas von der Schwindelsucht zu unterdrücken. Ihr war etwas übel, aber sie hatte es sich fest vorgenommen, nicht mehr Sorgenkind zu sein.

Sie streifte die Shinrauniform ab und erfreute sich beim Anblick ihrer normalen Kleidung.

Auch Tifa und Aeris hielten es für das Beste, die Uniformen abzulegen.

Cloud, Barret und Red hatten sie bereits nicht mehr an.

»Kommt ihr?« Barret stieg zum Langboot herunter und wartete dort bis die Andren ebenfalls unten waren. Kim hatte einige Probleme dabei, die Strickleiter hinab zu kommen, aber Aeris half ihr und so erreichte selbst sie das Rettungsboot.

Die Substanz hatte sie wieder eingesteckt.

Ihre Hand war nur etwas in Mitleidenschaft gezogen worden. Und- wie sie schon vorher erkannt hatte- sie hatte sie nun doch mehr unter Kontrolle. Das war beeindruckend. Normalerweise brauchte Kim lange, um gewisse Sachen unter ihre Kontrolle zu bekommen, und da war jeder Fortschritt wertvoll.

Sie nahm Nameless in den Arm und lehnte sich an Tifa, die neben ihr saß.

Sie war erschöpft, aber nicht so sehr, dass sie schlafen musste.

Das Boot schaukelte davon, weg von dem Schiff und hin zur Landzunge.